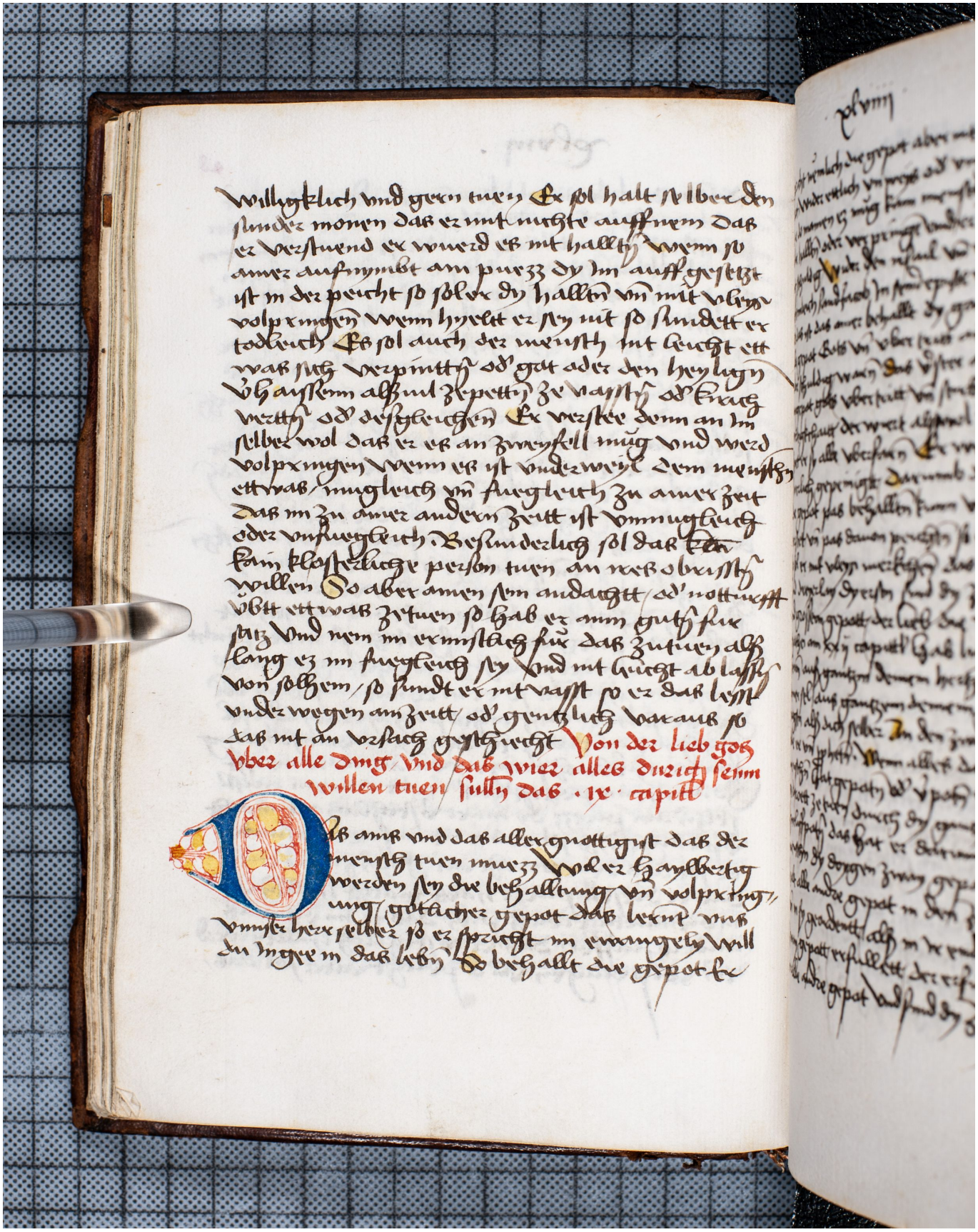
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Willigklich vnd gern tuen Er sol halt silber den
sunder nomen das er nit nichte auffnem Das
er verstuend er wurd es mit hallten Wenn so
aner aufnymbt ain purzz dy im auff gestigt
ist in der peicht so solle dy hallten vn mit vlizz
volpringen Wenn hyrlit er sy nit so sundt er
todlich Es sol auch der menisch nit leicht ett
was sich verpinden od' gelt oder den heylign
ohaysem alsnul zlepten ze vasten od' kraus
werden od' dyzleichen Er verstet denn an im
silber wol das er es an zweyfell mug vnd werd
volpringen Wenn es ist vnderweil dem menschen
ett was mugleich vn fuegleich zu aner zeit
das im zu aner andern zeit ist vnmugleich
oder vnfuegleich. Besunderlich sol das ein
kain klosterlicher person tuen an rats obrisch
willen So aber amen sein andacht od' nottuncfft
obt ett was zituen so hab er aim guten fur
siz vnd nem im ermstlich fur das zituen als
lang es im fuegleich sy vnd mit leicht ab lasse
von solchem so sundt er nit vast so er das lesst
vnder wegen an zeit od' gentzlich varaus so
das nit an verlies geschieht Von der lieb gots
vber alle dmg vnd das wir alles durich sein
willen tuen sullen das . ix . capitl

Als ains vnd das aller gnottigst das der
mensch tuen muzz Wolle er hayllbertig
werden sey die behallting vn volpring
ung gotlicher gepot das lerent uns
vnser herr selber so er spricht in euangelio Will
du ingen in das leben So behallt die gepot ꝛc